

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 13. Oktober 1907.

Nummer 82.

## Für das allgemeine Wahlrecht.

Budapest, 10. Oktober.

Ein Unstern waltete über der heutigen Demonstration der Sozialdemokraten, welche durch die Mobilisierung der Arbeiterbataillone eine Beschleunigung der Wahlrechtsreform herbeiführen wollten. Was das Technische der Veranstaltung betrifft, wollen wir ohne weiteres zugeben, daß imposant und würdevoll verlief, daß die Ordner diesmal strenge Zucht hielten und den Straßenpöbel energisch von den aufmarschierenden Kolonnen fernhielten. Die Demonstration hat diesmal sogar — allerdings meist von Seite der Demokraten — durch Hissung vereinzelter rot-weiß-grünen Fahnen einen nationalen Anstrich bekommen, was möglicherweise mit den Intentionen der sich international geberdenden Sozialistenführer gar nicht im Einklange stand. Mit dieser allgemeinen Charakterisierung des Verlaufs der heutigen Kundgebung ist aber auch alles erschöpft, was wir über dieselbe günstiges zu sagen haben. Denn sie war unzeitgemäß und überflüssig. Wir machen uns da keineswegs zum Sprachrohr irgend eines Forums, irgend eines Faktors, dem die Demonstration vielleicht ungelegen oder unbecquem kam, denn wir sind in diesem Falle wie in allen öffentlichen Angelegenheiten entschiedene Anhänger der freien Meinungsäußerung. Wenn wir also die heutige Demonstration als unzeitgemäß bezeichnen, so sagen wir dies vornehmlich im Hinblick auf den beabsichtigten Zweck, also gewissermaßen aus dem Gesichtswinkel der Sozialisten selbst. Böte das politische Leben, und wäre es auch nur zum Schein, das Bild stillen Hinbrütens, herrschte in den Ministerien die Beschaulichkeit bureaukratischer Schimmelreiterei und träte das Parlament in einer solchen Atmosphäre dumpfer Stagnation an einem schönen Tage zusam-

men, um sein Tagwerk abzuleiern, unter evidenten Merkmalen der Abneigung gegen dringende Reformen und nur darauf besorgt, die eigene Machtdauer je länger zu fristen: das wären ideale Vorbedingungen für eine Riesendemonstration der arbeitenden Volksmassen, mit der die indolenten Machthaber aus ihrer Lethargie, oder, wie es in der Phrasologie gewisser Agitatoren heißt, aus ihrer Verdauungsstübe aufgerüttelt werden sollen. Aber heute?

Nach monatelanger fieberhafter Arbeit ist eben der Ausgleich mit Österreich perfekt geworden und der Legislative harrt die Aufgabe, durch die Zustimmung zu den Vereinbarungen der Kabinette die ruhige Entwicklung unseres wirtschaftlichen und finanziellen Lebens für ein Jahrzehnt zu sichern. Die hervorragendsten Organe der Welt- und Reichspresse widerhallen von der Beglückwünschung der Monarchie, daß sie endlich ihren inneren Frieden gefunden hat, der nicht nur eine interne Frage der beiden Staaten, sondern eine hochwichtige Frage des europäischen Gleichgewichtes ist. Und eben dieselben Blätter, am lautesten die reichsdeutschen Organe alldeutscher Gesinnung registrieren mit schlecht verhehltem Groll die großen politischen Errungenschaften, welche Ungarn in diesem Ausgleich zu Gunsten des Ausbaues seiner staatlichen Selbständigkeit und Souveränität davongetragen. Gleichzeitig erfolgt von Seite der Krone die Gutheißung der Verfassungsgarantien und kaum aus dem Arbeitskabinett des Königs zurückgekehrt, übermittelt der Minister des Innern, ein Mann, der seine Worte wohl zu erwägen pflegt, umfassende Erklärungen über die in Vorbereitung befindliche, ja sogar in definitiver Textierung begriffene Wahlrechtsreform der Öffentlichkeit. Und mitten in den Trübel der einander geradezu überstürzenden hochbedeutsamen politischen Ereignisse, die klipp und klar auf die

Einlösung sozusagen des ganzen Programms der Koalitionsregierung hinweisen, faust eine Demonstration der Sozialdemokraten in die politische Arena nieder, eine Demonstration, mit der man — die Wahlreform urgieren will. Das heißt schon gar nicht offene Thüren einrennen, dafür müßte man wahrhaftig ein neues Gleichnis erfinden. Man könnte sich immerhin eine Situation vorstellen, sagen wir nach der Unterbreitung der Wahlreformwürfe, falls deren Umfang und prinzipielle Basis die Sozialdemokraten nicht befriedigte, daß dann eine Demonstration zugunsten einer Modifizierung der Vorlagen inszeniert würde. Jetzt aber, wo es sich um eine Reform handelt, deren Durchführung in der Thronrede versprochen, von der Regierung in ihrem Programme verkündet und vom Ressortminister wiederholt in sichere Aussicht gestellt wurde, um eine Reform, die zum politischen Glaubensbekenntnisse der Mehrheit des Abgeordnetenhauses gehört, jetzt kann man über die Kundgebung der Sozialisten nichts anderes sagen, als daß sie unzeitgemäß und ebenso überflüssig war.

Indessen, vielleicht hätten wir uns trotzdem und alledem wenigstens des unleugbar schönen und würdevollen Verlaufs der Arbeiter-Demonstration freuen, demselben einige ermunternde Worte widmen können, wenn diese nicht einige Begleiterscheinungen im Gefolge gehabt hätte, die vom Standpunkte des allgemeinen Interesses, vom Standpunkte des Verkehrs und der sozialen Wohlfahrt den schärfsten Tadel hervorrufen. Wir sprechen hier nicht von dem etwas dissonanten Verlaufe des Empfanges der Arbeiterführer durch den Präsidenten des Abgeordnetenhauses; wir denken in diesem Momente an die Lahmlegung eines Teiles der Fabriks-, Geschäfts- und Handelsbetriebe, welche arrangiert wurde, um der „bürgerlichen Gesellschaft“ die Macht der Arbeitermassen recht deutlich

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

vor Augen zu führen. Nur ein Teil der Betriebe feierte, nur ein Teil der Geschäfte und Werkstätten blieb gesperrt; an zahlreichen Fabriken ging der heutige Tag spurlos vorüber. Und auch das klassische Merkmal eines Generalstreiks, welches den wesentlichen Teil eines solchen ausmacht, die Sistierung des Verkehrs, fehlte vollständig. Eisenbahnen, Tramways, Omnibusse, Lohnfuhrwerke rollten wie sonst durch die Straßen, die Donauschiffe glitten munter über die Wellen, der Generalstreik war nichts weniger als das, er war nur eine partielle Arbeitseinstellung, die den Arbeitern einen, ja vielen sogar drei Tagelöhne kostet, denn in mehreren Fabriken wird erst am Montag der Betrieb wieder aufgenommen werden, weil es sich nicht lohnt, für die zwei restlichen Tage der Woche die Kessel zu heizen. Als absolut gelungen kann eigentlich nur ein Teil des Generalstreiks bezeichnet werden: die Schließung der Kaffeehäuser. Und diese Maßregel, das werden doch auch unsere sozialistischen Mitbürger zugeben, bedeutet in einer so eingegleichten Kaffeehausstadt wie Budapest geradezu den Fluch der Unpopularität. Zu Hunderten sah man vor den geschlossenen Kaffeehäusern die Stammgäste an den Trottoir-Tischen sitzen, wie einst das auserwählte Volk an den Mauern von Jericho — ein tragikomisches Bild, das aber dem heutigen Tage treffender, als alles andere das Gepräge ausdrückte. Wenn die Demonstration etwa den Zweck gehabt hätte, den Budapest-Kaffeehaus-Kultus ad absurdum zu führen, dann hätte sie ihr Ziel vollständig erreicht. Als politische Tat hat diese Demonstration vollständig fehlgeschlagen und wie paradox es auch klingen mag, man muß von Glück reden, wenn man konstatieren kann, daß das

allgemeine Wahlrecht trotz der vielfachen Widerwärtigkeiten, die die heutige Kraftprobe der Sozialisten an die Oberfläche gefördert hat, dennoch durchgeführt werden wird.

## Der zehnte Oktober in Lugos.

Lugos, 12. Oktober.

Wir wollen diesmal nicht nur einen einfachen Bericht erstatten. Die Zeit ist gekommen wo es unsere Pflicht ist, auch tatkräftig einzugreifen, damit endlich Ruhe, Ordnung auch bei uns, wenigstens eine gewisse Zeit lang ins Leben tritt.

Wir wissen es bereits alle, daß auch die Lugoser Arbeiterschaft — wie sonst im Lande überall — am 10. Oktober die Arbeit eingestellt hat und einen mit einer Volksversammlung verbundenen Demonstrationsumzug angeordnet hat. Es ist bekannt, daß Herr Stadthauptmann Anton Prohaska den geplanten Demonstrationsumzug verboten, dagegen aber die Volksversammlung zur Kenntnis genommen hat.

Noch nie hat man bei uns in Lugos einen ähnlichen Sicherheitsapparat funktionieren gesehen. Es war ja rein, als ob da eine Revolution nicht aber eine einfache, ruhig und würdig abzuhaltende Demonstration zu verhindern gewesen wäre.

Im Beisein einer — umfangreichen Gendamerie- und Polizeiaffidant, wurde die Volksversammlung auf den unteren Ende der Promenade sich befindlichen Spielplatz abgehalten. Zum Vorsitzenden wurde Herr Johann Schuster, zum Schriftführer Herr Stefan Palinkas gewählt, worauf Herr Armin Kappner aus Temesvar, welcher zu erst in ungarischer und zum Schluß auch in deutscher Sprache in formvollender Rede die Notwendigkeit des allgemeinen Wahlrechtes klar legte. Das nähmliche Referat wiederholte Herr Sava Strenegar aus Urad, ebenso treffend die Zuhörerschaft mit sich hinreißend.

Ansprachen an das Volk hielten noch die Herren Johann Rodina und Johann Schuster.

dabei herausgestellt haben, ist die Erkenntnis, daß ein erwachsener Mensch an trockener Nahrung täglich ungefähr 1% seines Körpergewichts aufnimmt. Ein junger Mann, der 150 Pfund wiegt, würde also im Durchschnitt 1½ Pfund feste Speise täglich genießen. Das Gewicht der flüssigen Nahrungsmittel einschließlich des Wassers beläuft sich dagegen auf fast 4¼% des Körpergewichtes. Die gesammte Menge von Essen und Trinken würde sich also für den Mann von 150 Pfund in vierundzwanzig Stunden auf nahezu 6½ Pfund belaufen, wovon fast fünf Pfund in Wasser bestehen, das teils in den Getränken, teils in den Speisen enthalten ist. Nun ist ferner die Behauptung aufgestellt worden, daß durchschnittlich zuviel gegessen wird, und namentlich haben Vertreter der Gesundheitspflege darauf aufmerksam gemacht, daß eine geringere Nahrungsmenge zur Sättigung und zur Lieferung der für die gewöhnliche menschliche Tätigkeit notwendigen Wärme und Energie genügen würde, wenn die Speisen nur langsam und geduldig gekaut werden. Auch dieser Satz hat durch ein Experiment Beweisskraft erhalten, dem sich ein Physiologe unterzogen hat. Selbstverständlich aber kann ein Mensch mit weniger Nahrung, als zur Erhaltung seiner inneren Energie erforderlich ist, nicht leben oder wenigstens sich nicht auf der Höhe seiner Gesundheit erhalten; es muß dann vielmehr eine Abzehrung eintreten, indem das Zuwenig an Nahrungszufuhr aus dem Bestand der Gewebe ergänzt wird. Von besonderer Tragweite für eine Reform der menschlichen Ernährung können

Große Erregung brachten die einigen Worten, welche der Vorsitzende Herr Schuster in rumänischer Sprache verlauten ließ, hervor. Der Idealismus, die Begeisterung für eine größere und erhabene Sache — sagte er — ist gestorben.

Redner ersucht die Arbeiterschaft ihren Kampf für das allgemeine Wahlrecht und für die Vorbereitung der sozialistischen Ideen auch vom idealistischen Standpunkt aus zu betrachten.

Aber wie und was sollen die Arbeiter lesen, wie kulturell vorwärts kommen, wenn die im Dienste der Regierung stehende Behörden die Arbeitervereine und Volksbibliotheken versiegeln und vermodern lassen, wie dies auch bei uns in Lugos geschehen ist.

Die Arbeiterschaft aber solle sich nicht fürchten und den begonnenen Kampf nur mutig weiter führen, denn man braucht nur in die benachbarten Staaten zu schauen, wo auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes die Vertreter der Arbeiterschaft im Parlamente sitzen. Dort gibt es keine Fachvereinsauflösungen mehr, dort verfaulen die Volksbibliotheken nicht hinter dem amtlichen Siegel. Dort büßen für die Fehler einzelner Gewissenloser nur diese und nicht alle werden ihres Fachvereins, ihres Lichts, und ihrer einzigen höheren Freude beraubt. Hier unterbrach Herr Stadthauptmann Prohaska den Redner und forderte ihn auf die Auflösungen der Fachvereine nicht zu erwähnen, widrigenfalls er ihm das Wort entziehe und die Versammlung auflösen wird.

Wenn einmal das allgemeine Wahlrecht eingeführt wird, fuhr er fort, da werden wir nicht wie Herr Stadthauptmann vorher, nicht ohne Unrecht erwähnt hat, von Tag zu Tag immer weniger werden, sondern wir werden mit einem Schlage zu Millionen heranwachsen. Wir sind heute weniger geworden weil die im Hintergrunde stehende bewaffnete Macht so riesig herangewachsen ist.

Inzwischen wurde Herr Schuster das Wort entzogen, worauf er als Vorsitzender die Versammlung für geschlossen erklärte und sich in größter Erregung entfernte. Ein Teil des Volkes hatte sich ruhig nachhause begeben. Ein großer Teil blieb aber noch auf seinem Platze stehen. Einige weil dem Redner das Wort entzogen worden ist, einige wahrscheinlich um die übliche Marseillaise anzustimmen.

die Arbeiten von Professor Chittenden werden, aus denen hervorgeht, daß die Leistungsfähigkeit und das Gleichgewicht des Körpers durch eine Verminderung der stickstoffhaltigen Bestandteile der Nahrung gefördert wird. Diese Behauptung wird aber noch sorgfältig nachgeprüft werden müssen, weil sie der Erfahrungstatsache widerspricht, daß der gesunde Mensch, der sich nur durch seinen natürlichen Geschmack leiten läßt, immer eine gewisse Menge stickstoffhaltiger Nahrung zu sich nimmt, und zwar 18 Gramm Stickstoff täglich. Daraus entsteht die Frage, ob nicht der Mensch sich körperlich im Laufe einiger Generationen oder doch vielleicht nach einiger Jahrhunderten oder Jahrtausenden zu seinem Nachteil verändern würde, wenn der Stickstoff in seiner Nahrung etwa auf die Hälfte herabgesetzt würde.

Dr. Wiley hat auch gerade auf Erfahrungen hingewiesen, die in Deutschland bei der Aushebung zum Herresdienst gemacht worden sind, daß nämlich in einer Gegend, wo auf dem Lande wegen der hohen Preise die Kinder fast gar kein Fleisch bekamen, eine auffallend große Zahl Untauglicher gefunden wurde. Das weist doch auf die Bedeutung des Stickstoffgehalts der Nahrung hin. Die Wichtigkeit der ganzen Frage wird durch den Satz veranschaulicht, daß die besternährten Nationen sowohl in physischer Kraft wie nach den Leistungen in der Literatur Kunst und Wissenschaft in der ersten Reihe stehen.

## Feuilleton.

### Wieviel sollen wir essen?

Die Frage: „Wieviel sollen wir essen?“ die so tief in das tägliche Leben einschneidet und in einer richtigen Beantwortung für die Gesundheit des Einzelnen von größter Wichtigkeit ist, ist von wissenschaftlicher Seite nach verschiedenen Gesichtspunkten behandelt worden. Diese Teilung ist auch notwendig, weil das „Eines schickt sich nicht für Alle“ auch bei der Nahrungsaufnahme seine volle Berechtigung hat.

Dr. Wiley hat in einem Vortrag vor der Philosophischen Gesellschaft in Washington jene Hauptfrage in drei Einzelfragen zerlegt: 1. mit Rücksicht auf das Wachstum, 2. im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des Körpergewichtes und 3. mit Bezug auf das Greisenalter. Es ist für Jeden einleuchtend, daß der Mensch nicht einer gleichen Menge von Nahrungsmitteln bedarf, gleichviel ob er sich im Wachstum oder im Greisenalter befindet. Die Physiologen in Amerika haben auch diese Aufgabe durch das Experiment angefaßt und nicht weniger als 50 bis 60 junge Leute haben sich dort für eine Dauer von fast fünf Jahren zu diesen Versuchen hergegeben, wobei während der ganzen Zeit ihre Nahrungsaufnahme und deren Verarbeitung sorgfältig nach dem Gewicht beaufsichtigt wird.

Eine der wichtigsten Tatsachen, die sich

Mittlerweile schwenkte eine unbekannt gebliebene Arbeiterin eine rote Fahne in die Höhe, welche aber auch sogleich verschwand.

Ein Pfiff des Stadthauptmannes ließ die bereitstehende Gendarmerie-Abteilung herbeikommen, welche die Versammlung auflöste. Dies war der Schluß des großen Tages. Zu erwähnen ist, daß auch in der Seidenspinnerei an diesem Tag die Arbeit eingestellt wurde.

### Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Aus der Repräsentanz.** Die Stadtrepräsentanz hielt Samstag unter Vorsitz des Bürgermeister Arpad v. Marsosky eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher zur Vorlage kam. Publizierung von Municipal-Beschlüssen. — Im Sinne des Statutes wurde der Ankauf eines Hausplatzes für die Kleinkinderbewahranstalt diesmal als definitiv durchgeführt. — In Angelegenheit der Kanalisierung kam ein Elaborat des städt. Ingenieurs Stefan Grundböck zur Vorlage. — Dem Magistratsrat Ladislaus von Balogh wurde ein 4 wöchentlicher Urlaub bewilligt. — Dem Basile Mondir wurde die Bewilligung zur Ausfuhr von Erde aus dem Terrain „Kotu Posty“ erteilt.

**Theatergesellschaft Polgar.** Aus Nagybacskerel wird uns geschrieben: Die seit 1. Oktober in unserer Stadt weilende Gesellschaft Karl Polgar hat mit ihren Vorstellungen einen schönen Erfolg aufzuweisen. Die Mitglieder der Gesellschaft sind aus den besten Kräften zusammengestellt, so daß beinahe allabendlich ein gut besuchtes Haus zu sehen ist. Außer den vorzüglichen Repertoirestücken hat Direktor Polgar zwei neue Sensationsstücke für seine Bühne erworben u. zw. „Der Idealgatte“ von Oskar Wilde und die Operette „Csepüragok“, welche in Paris 400mal nacheinander gegeben wurde. In dieser Operette wird das Zirkusleben auf der Bühne dargestellt und ist mit so ergötzlichen Szenen ausgestattet, daß die Nerven des Publikums in steter Bewegung sind. Die Hauptrolle hat die Primadonna Jozsa Kapossy inne, der es als eine Glanzrolle zugeschrieben wird. Die Schauspieler Kabos und Solymosy spielen die Parodie des Zirkus Willand. Gazon debatiert als Clown. Im II. Akt sieht man Fräulein Monika Reves als Akrobatin. Das Lugoser Publikum hat daher die Aussicht, eine vollwertige Theater-saison mitzumachen.

**Die Klagen der Advokaten.** Alles klagt, weshalb sollten die Advokaten allein mit ihrem Los zufrieden sein? Daß sie übrigens Ursache zu klagen haben, ist feststehend. Die jungen Advokaten schießen wie Pilze nach dem Regen empor und fügen durch ihre Konkurrenz den älteren Kollegen namhaften Schaden zu. Doch läßt sich dagegen schwer etwas machen, so lange in Ungarn eine wahrhaftige Jagd nach dem Juristenberufe betrieben wird. Handel u. Gewerbe werden vernachlässigt und bekommen für gewöhnlich bloß den Ausschuß, weil diese Berufe nicht genug nobel sind. Als Jurist zu hungern, daß ist vornehm. . . In Budapest tagt gegenwärtig ein Advokatenkongreß. Als beste Medizin gegen den Untergang des Advokatenstandes wurde die Beschränkung der Advokatenzahl -- der numerus clausus -- empfohlen. Da die Mehrzahl der Advokaten jedoch ganz gut weiß, daß eine solche Beschränkung unmöglich, resp. undurchführbar ist, wurde ein diesbezüglicher Antrag mit 192 gegen 139 Stimmen abgelehnt. — Bei dieser Gelegenheit wurde auch konstatiert, daß nicht weniger als 126 Advokaten im Parla-

mente sitzen. Von zirka 370 ungarischen Abgeordneten gehört ein Drittel dem Advokatenstande an. Das Uebel scheint hier zu liegen. Alles strebt ein Advokatendiplom an, in der Hoffnung eines Abgeordnetenmandates. . . Aber auch unsere parlamentarischen Verhältnisse werden durch den Umstand charakterisiert, daß das Parlament, welches eine Vertretung der Gesamtbevölkerung sein soll, zu einem Drittel aus einer Berufs-kategorie besteht.

**Das Streben,** dem Landwirte zur besten Verwertung seiner Produkte hilfreiche Hand zu bieten, verdient unsere größte Anerkennung und Unterstützung. Wir verständigen daher unsere Leser auch bei dieser Gelegenheit, daß die Samengroßhandlung Edmund Mauthner in Budapest die im Sommer begonnene Aktion fortsetzt u. z. bezahlt die Firma für Rotklee und Luzerne, von Natur aus seidefrei, nicht nur bedeutend mehr als der Tagespreis ist, sondern sogar erheblich mehr als der bei uns überhaupt erreichbare Preis ist. Wir empfehlen den Landwirten nochmals die Firma Mauthner aufzusuchen, Muster zu senden, wenn sie seidefreien Rotklee oder Luzerne verkäuflich haben.

**Was ist koscheres Fleisch?** Die Antwort auf dieser Frage erwarten wir von Herrn Karl Graf, welcher von Gnaden der Lugoser ist. Kultusgemeinde der alleinige Fleischhauer ist für Ausschrottung von koscherem beziehungsweise rituellen Fleisch. Mehrfache Klagen seitens der ist. Gemeindeglieder veranlassen uns an dieser Stelle die Gemeindegliederung auf dem heute bestehenden unhaltbaren Zustand der rituellen Fleischbank aufmerksam zu machen. Wir begreifen nicht warum die am äußersten Ende von Roman-Lugos wohnhaften Juden um koscheres Fleisch nach Deutsch-Lugos wandern müssen. Früher standen zwei solche Fleischbänke dem konsumierenden Publikum zur Verfügung, während gegenwärtig der Konsument nur auf Herrn Graf angewiesen ist. Der Vertrag mit diesen Herrn besteht zwar noch, aber ein berechtigter Klageruf kommt nie zu früh. Stiehlisch wollen wir bemerken, daß es uns nicht einfällt deshalb hier Kritik zu üben, weil Herr Graf kein Abonment unseres Blattes ist, ein Abonment macht ja die Suppe nicht fett, ein minderwertiges Fleisch ebenfalls nicht. Wir haben einfach im Interesse der beteiligten Gemeindeglieder das Wort ergriffen.

**Behufs rascher Räumung** des großen Vorrates empfiehlt die bestbekannte Baumschule von Friedrich Caspari & Comp. in Medgyes (Siebenbürgen) zu herabgesetzten Preisen alle Baumschulen-Einrichtungen, Obstbäume, Setzlinge, Zierpflanzen, Heckenpflanzen, Nadelhölzer, Rosen etc. Preisliste auf Verlangen gratis.

**Der Luxus.** Man klagt und klagt immer mehr über den von Saison zu Saison sich steigenden Luxus der Mode und über die sich immer fühlbarer machende Teuerung auf diesem Gebiete. Da gibt es nur einen Ausweg und das ist, die Sache bei Wahrung aller Eleganz möglichst billig herzustellen. Dazu verhelfen die sehr hübschen, leicht und einfach ausgeführten Modelle des soeben erschienenen Festes der „Wiener Mode“, die außer der reichhaltigen Kollektion von Herbst- und Abendtoiletten auch eine große Auswahl künstlerischer Handarbeitsvorlagen sowie einen überaus interessant zusammengestellten Unterhaltungsteil enthält.

**Milch und Champagner.** Welch' bizarre Idee, diese beiden Dinge in denselben Topf zu werfen, wird gar Mancher kopfschüttelnd kritisieren. Den König der Getränke und die unschuldigste aller existierender Flüssigkeiten. Allerdings scheint zwischen den Beiden für den ersten Augenblick eine unüberbrückbare Kluft zu liegen. Die Milch ist solid, beruhigend, nahrhaft, kräftigend und nützlich für Jedermann, der schäumende Sekt laut, aufregend, berauschend und nur für Diejenigen nützlich, die ihn -- verkaufen. Die Milch ist der Armen guter Freund, der Champagner

hingegen der Kamerad der Reichen. Und doch findet sich zwischen ihnen ein Berührungspunkt, der zu interessanten Betrachtungen führt. Beide werden nämlich gefälscht. Vor einigen Tagen hat die Polizei in Budapest mit großem Eifer eruiert, daß ein Spirituosenhändler Champagner fälscht, und zwar die vornehmsten, feinsten französischen Marken. Er füllte die mit geschmackvollen Biquetten versehenen Flaschen mit einem dem Champagner ähnlichen Gebräu und verkaufte dieselben als echten Pommer, Beauve Cliquot usw. Verwöhnte Damen, vornehme Herren verdarben sich daran den empfindlichen Magen und liefen zur Polizei, beschwerten sich ganz erbittert darüber, daß ihr Pommer gefälscht wurde und verlangten gleich, der gemeine Fälscher soll gehängt werden. Der Fälscher wird zwar nicht gehängt werden, kann aber wegen Betruges einige Monate Gefängnisstrafe zu essen bekommen. Weil eben die Champagnerfälschung ein ganz gemeiner Betrug ist. . . Gar viele Tausende arme Menschen vermögen die sehr teure gefälschte, vielleicht auch ihr Leben gefährdende Milch nur mit einigem Widerstreben herunterzuwürgen. Auch sie gehen vielleicht zur Polizei und beschwerten sich ganz erbittert und der Milchhändler wird wegen Milchfälschung zu 10-20 oder gar 50 Kronen Geldstrafe verurteilt, weil sie eben nur ein Vergehen begangen haben. Die Milch zu fälschen ist eben kein Delikt, sondern bloß eine Art unschuldigen Vergehens. So sagt es unsere heutige Gesetzgebung. Der arme Teufel kann immerhin klagen, die für teures Geld erstandene Milch wird trotzdem, so wie bisher, auch wiederhin gefälscht werden. . .



**Der Kuß als Heilmittel.** Die Zustände in den russischen Hospitälern werden in interessanter Weise beleuchtet durch eine Zeitschrift an die Petersburger Zeitung Kuß, in der sich eine Dame über das ungebührliche Verhalten eines Arztes in einem dortigen Hospital beschwert. Die Dame behauptet, bei einem Besuch im Ambulatorium von dem Arzt, der sie eines Ohrenleidens wegen behandelte -- stürmisch geküßt worden zu sein. Das Blatt brachte in seiner nächsten Nummer eine Erwiderung des beschuldigten Arztes, der erklärt, er sei an jenem Tage viel beschäftigt und nervös gewesen und habe zur „Beruhigung der Patientin“ sich „ein bei Ärzten sehr gewöhnliches zerklich-familiares Verhalten“ erlaubt, das „selbst in Gegenwart von Angehörigen der Patientin zulässig“ sei. Von Küßen könne in dem besprochenen Fall nicht die Rede sein. Er habe allerdings sofort den Unwillen seiner Patientin bemerkt und hierauf gewissenhaft die ärztliche Unter-

suchung fortgesetzt und genaue Bemerkte über die Krankheit und ihre Behandlung gemacht. Ferner widerlegt er noch die Behauptung, daß er die Patientin nicht in einem „kleinen Zimmer“ und nicht in einem „separierten“ Kabinett empfangen habe.

**Elegante Damenkleider.** Wir sehen uns veranlaßt abermals über unseren gut akkreditierten Damenschneider Herrn Ladislaus Malenovsky Vorteilhaftes zu schreiben. Zur herannahenden Herbstsaison wurde Herr Malenovsky von zahlreichen Damen mit Bestellungen in Anspruch genommen, was umso mehr für die Thätigkeit dieses Ateliers Zeugnis ablegt, da doch noch immer Sommerwetter vorhanden ist. Zivile Preise und tadellose Ausführung sind die beste Reklame für Herrn Malenovsky.

## Abmagerung

verhindert sicher **Scotts** Emulsion. Sie ist das vorzüglichste Heil- und Nährmittel für Kinder und wird auch Ihrem kleinen Liebling die Gesundheit wiederbringen, wie sie es erwiesenermaßen schon für Tausende bewirkt hat. **Scotts** Emulsion bietet der Abmagerung Einhalt, bildet



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

## Gesundes, festes Fleisch

und erfüllt das Kind mit freudiger Lebenskraft. Wenn je ein Kind kränzlich erscheint, gebe man ihm unverzüglich „**Scotts**“. Jede Flasche **Scotts** Emulsion enthält stets die gleichen feinsten und wirksamsten Bestandteile und in stets den gleichen, von der wissenschaftlichen Welt anerkannten Proportionen.

**Preis der Originalflasche 2.50 Kr.**  
In allen Apotheken käuflich.

**Postzustellung in Lugos.** Infolge energischen Einschreitens der hierortigen Exposition des „**Dmfe**“ bei dem Ministerium sowie bei der Postdirektion wurde erwirkt, daß vom 1. November angefangen die Briefpost täglich viermal zugestellt werde. Der hierortige Postchef Herr **Venard** unterstützte kräftig die Eingabe des „**Dmfe**“ so, daß ihm von Seiten der Kaufmannschaft hiesfür Dank und Anerkennung gebührt.

**Der gute Hirte.** Eine sonderbare Geschichte macht die Kunde in der ungarländischen Presse. Eine Gemeinde des Esanader Komitates, Esanadapacza, wurde durch die Malversationen ihres Seelenhirten, eines Herrn **Stefan Bartha**, zu Grunde gerichtet. Die Ortsbewohner der kirchlichen Obrigkeit, machten Vorschläge, wie die Defraudationen des Geistlichen gutzumachen wären, ohne daß die heiligen Millionen dadurch Schaden nehmen würden. Aber damit die „Laienbaggage“ sehe, wie wenig sie das Recht hat, Klage zu führen, selbst wenn der geistliche Herr ein Dieb ist, wurde Herr **Bartha** nicht nur nicht bestraft, sondern es wurde ihm ein Urlaub von einem ganzen Jahre bewilligt, damit er sich ganz der Leitung der heiligen Volksbank in Apacza widme. Diese Leitung kostet nun der Bevölkerung mehr, denn zweimalhunderttausend Kronen, welche der heilige Mann während seiner christlich-finanziellen Thätigkeit in seinen eigenen Taschen verschwinden ließ. Da die reiche Kirche — das Esanader Bisthum hat 9—10 Millionen Kronen Vermögen — für das Volk nur gute Lehren und die Beichte übrig hat, haben die an den Bettelstand gebrachten Landleute von Esanadapacza beschlossen, sämtliche auszuwandern. Wie wir hören, hat das „patriotische Bisthum“ beschlossen, ihnen einen Geistlichen mit auf den Weg zu geben, damit sie auch in der Fremde nicht vergessen, vor wem sie sich zu hüten haben.

**Der Minister des Innern gegen das Hazardspiel.** Wie „**Esti Ujság**“ meldet, hat das Ministerium des Innern, auf direkte Ordre des Ministers Grafen **Julius Andrássy**, eine Aktion gegen das Überhandnehmen des Hazardspieles eingeleitet. Gegenüber den Casinos und Klubs wird das Ministerium folgende Mittel anwenden: Die Leitungen der Casinos und Klubs werden auf vertraulichem Wege ernstlich ermahnt werden, das Hazardspiel einzustellen: sollte die Ermahnung erfolglos bleiben, so wird der Minister die betreffenden Vereinigungen mit Berufung auf deren Statuten auflösen. Denn indem diese Vereinigungen das Hazardspiel in ihren Lokalitäten gestatten, weichen sie von ihrer in den Statuten festgesetzten Bestimmung ab. Abgesehen hat der Minister des Innern in letzterer Zeit die bedauerliche Erfahrung gemacht, daß einzelne Klubs, Casinos etc. nicht aus öffentlichen Bedürfnisse entstanden sind, sondern von gewinnfüchtigen Unternehmern gegründet wurden, um aus der Spieleidenschaft der Mitglieder Kapital zu schlagen. Die Maßregel der Auflösung wird in erster Reihe nur gegen einige prominentere Spielklubs angewendet werden; man hofft, daß dann die übrigen Vereinigungen, auf diese Weise gewarnt, von selbst das Hazardspiel aus ihren Lokalitäten verbannen werden.

## Es hat nicht jeder Gold in der Kehle,

aber dennoch wird jeder verständige Mensch ebenso gut wie der größte Sänger darauf bedacht sein, sich vor Heiserkeit und der Erkältungen der Luftwege und des Halses zu schützen und gegen vorhandene Erkältungen anzukämpfen. Jays achte Sodener Mineralpastillen nützen, wo man nur vorbeugen will, und sie tun Wunder wenn man einen Katarrh los sein möchte. Und eben darum ist es klar, daß man in allen Erkältungsfällen in der nächsten Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung für Kr. 1.25 eine Schachtel Jays achte Sodener kauft und nach Vorschrift verwendet.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:  
**W. Th. Gungert, Wien Xpl.** Bez.  
Belghoferstraße 6.

**In den 525.600 Minuten des Kalenderjahres** werden nach statistischen Berechnungen der Unfallgesellschaften durchschnittlich 1,051.200 Menschen verletzt oder sterben eines gewaltsamen Todes. An dieser Million Unfälle ist seit Beendigung des Krieges in Ostasien der Heeres- und Flottendienst aller Länder nur geringfügig beteiligt. Rußland allein macht eine Ausnahme, indem die amtliche St. Petersburger militärische Verlustliste für den Monat Juli die folgenden Verluste aufweist, welche die „Erhaltung der öffentlichen Ordnung“ gekostet hat: todt 54 Offiziere, 95 Mann; verwundet 47 Offiziere, 52 Mann.

**Der Unfug mit Reklam-Banknoten.** Ein beliebtes Reklamemittel der Kaufleute ist es geworden, Reklamzettel in der Form von Banknoten abzugeben. Obwohl diese Fünfsziger, Hundert- und Tausender auf den ersten Blick als ein einfaches Reklamemittel erkannt werden können, sind sie dennoch geeignet, einfache Landleute irrezuführen und unzählige sind die Fälle, in welchem diese Reklamzettel für echte Banknoten angenommen werden. Die liebliche Gilde der Gauner wirft sich auch mit einem wahren Heißhunger auf solche Reklamzettel und so oft die Polizei irgend einen Baganten oder Marktdieb verhaftet, kann sie gewiß sein, in seinem Besitze eine Unmasse solcher „Banknoten“ zu finden. Ganz Südungarn ist von solchen „Banknoten“ förmlich überschwemmt. Mit welchem Erfolge die Gauner in dieser neuen Art des Betrügens arbeiten, beweisen die unzähligen Klagen, welche bei allen Sicherheitsbehörden Südungarns fast täglich einlaufen. Mag diese Art der Reklame in der Stadt ganz harmlos sein, für das flache Land aber, besonders in den Gegenden, wo es unter den Bauern noch viele Analphabeten gibt, ist sie gefährlich. Die Sicherheitsbehörden suchen dem Unfuge zwar dadurch zu steuern, daß sie solche Reklamzettel wo nur möglich safiren, da deren Herstellung aber nicht gesetzlich verboten ist, tauchen immer wieder solche auf. Nachdem die Dummen bekanntlich nicht alle werden, wäre es Aufgabe der kompetenten Institutionen dahin zu wirken, daß die Herstellung solcher Reklamzettel gesetzlich verboten wird.

**Seizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 13. Oktober 1907 Vormittag 8 Uhr vor der hieszu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe Inspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

**Rebenveredlungen** in garantiert sortenreiner Qualität liefert die landesbekannte und in jeder Hinsicht als best verlässlich anerkannte Kofelthaler Erste Rebenveredlungsanlage, Eigentümer **Jr. Caspari** in Medgyes, (Siebenbürgen). Illustrierte Preisliste auf Verlangen gratis und franko.

**A Sportegyesület** gyakorló órái minden kedden és pénteken este 6—7 óráig vannak. Az összes működő tagokat felkéri az egyesület vezetősége, hogy az órákon pontosan jelenjenek meg. Az eredményes működéshez, amennyiben ez az egyesület részéről anyagi áldozatokkal jár, még több tagnak belépése kívánatos. Csakis akkor vezethetjük be a vivást is. Új tagok jelentkezhetnek a tornaórák alatt a titkárnál felvétel végett.

Unübertrefflich u. Wunder wirkend.

## Für Damen unentbehrlich! Das beste Schönheitsmittel FÖLDES'S MARGIT-CRÈME

entfernt schon nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Miteßer und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht in's Weiße, Frische und Jugendliche.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.— eines Großen K 2.—  
SPECIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K 1'20, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta K 1.—. Margit-Gesichtswasser K 1.—.

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der  
Erzeuger: **CLEMENS v. FÖLDES**  
Apotheker in ARAD.

4—5

In allen Apotheken erhältlich.  
Hauptniederlage in Lugos: Apotheken: **Vértes Lajos, Rieger Nándor.**  
Droguerie: **Huczik J. & Co.**

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

# KALOGÉN

BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMA LEGJOBB ★

Wenn's Herz nur jung ist. Aus Achim wird berichtet: Wie ein Aushang im riesigen Standesamtskasten besagt, wollen sich der Maurerhandlanger Hm. Dudenhoff und die Witwe Anna Ewen geb. Jägerler demnächst die Hand zum ehelichen Bunde reichen. Die junge Braut zählt 72 Lenze, während der, den sie sich zum Gemahl erkoren, deren erst 69 kommen sah. Aber auch in anderer Weise ist „sie“ ihm über; denn während „er“ erst zum zweitenmale den „Bund fürs Leben“ schließt, geht „sie“ bereits die vierte Ehe ein. An Courage fehlt's dem Bräutigam also nicht, und das Alter allein ist ja auch kein Hindernis, die Hauptsache ist eben, „dat dat Hart noch jung is!“ Und das ist anscheinend bei beiden der Fall.

## Offener Sprechsaal.

1633/1907. végreh. sz.

### Árverési hirdetmény.

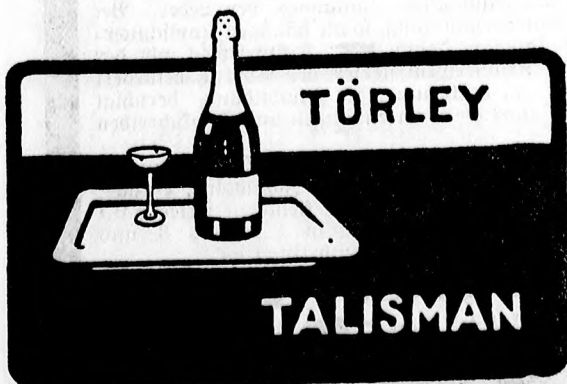
Alulírt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróság 1907. évi V. I. 1297. sz. végzése következtében dr. Maier Péter lugosi ügyvéd saját képviselőiben Branka Ruzsali és neje bolduri lakosok ellen 294 K 17 f és jár. erejéig 1907. május hó 31-én foganatosított kielégítési vérehajtás útján lefoglalt és 2140 K-ra becsült szarvasmarhák, faépületek és sertésekiből álló ingóságok nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróság 1907. évi V. I. 1297—3. számú végzése folytán 294 korona 17 fillér tőkekövetelés, ennek 1907. évi május hó 15. napjától járó 6 százalék kamatai, egyharmad százalék váltódíj és eddig összesen 210 korona 14 f-ben bíróilag már megállapított költségek erejéig Bolduron, alperesek lakásán leendő eszközlésére 1907. évi október hó 25-dik napjának délelőtt 9 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatalnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. évi október hó 4. napján.

Schieszler Vilmos, kir. bir. végrehajtó.



## Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

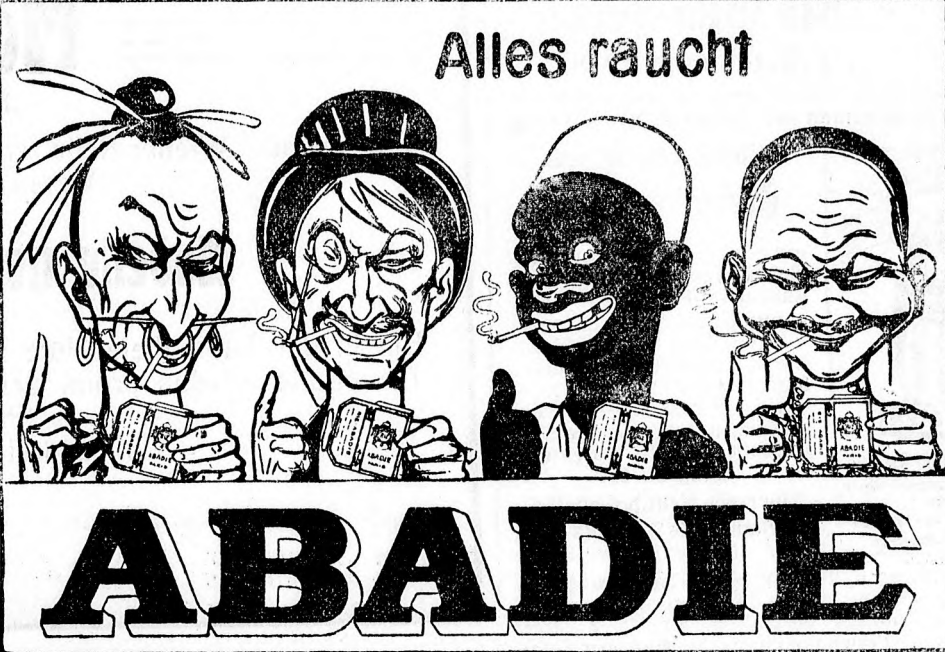
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos A. Schnitzer und Recht & Schwarz.



## Copie

Szeged, 10. Oktober 1907.

Ich Unterfertiger Neiszer István Turnprofessor des Szegediner Obergymnasiums, erkläre hiemit, daß ich bei der neuen Möbelhandlung Adolf Klein & Comp. aus Lugos eine Schwedische Gymnastik aus Escheholz, politiert erzeugen habe lassen, und kann es nicht hinterlassen, für der kunstvollen und tadellosen Ausführung meinen innigsten Dank auszusprechen.

Achtungsvoll

Neiszer István

Turnprofessor des Szegediner Obergymnasiums.

9727/907. kig. sz.

## Kundmachung.

Der nächste Lugoser

### Jahr-Markt

beginnt am 18-ten Oktober und endet am 20-ten Oktober 1907.

Der Bürgermeister.

## Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

### Gedächtnis zu verkaufen.

Das vormals Loos'sche Gemischtwarengeschäft in der Atanasjevitsgasse (Mühlgasse) Nr. 18 ist Abreise halber sofort zu verkaufen.

Näheres zu erfragen beim gegenwärtigen Eigentümer des Geschäftes  
1-2 Jakob Niedermaier.

### Hausplatz zu verkaufen.

1600 qm Kloster Hausplatz im Villenviertel, in nächster Nähe der Bahnstation, vis-a-vis dem an der Szatuniker-Straße gelegenen Mauthause — sehr geeignet für industrielle Zwecke — ist aus freier Hand im ganzen oder auch geteilt zu verkaufen.

Näheres bei der Eigentümerin:

Frau Amalia Wagner  
Resiczabánya 1078.

2-2

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



### Alles echt ist nur Cherry's Balsam

mit der grünen Nonnenmarke. Gezüglich geschützt. Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutergüsse, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel K 3-60 franko. Verwendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. 40-52  
Depot in Budapest bei Apotheker Josef v. Török und Dr. Leo u. J. Egger, u. Vertes Lugos.

**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gezüglich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 setzt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenmarke gezüglich geschützten Thierry's Balsam bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktstreuerischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

## VISITKARTEN

In schönster Ausführung liefert äusserst billig die  
Buchdruckerei Husvéth & Hoffer  
Lugos, Bonnazgasse No 18.

## EINLADUNGEN

OH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

### Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignáz, Müller Fűlöp. Nemet-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János. 3-26

## Modelalon

Josefine Vonau.

Von meiner Wiener Reise zurückgekehrt empfehle ich den geehrten Damen die mitgebrachten

### Modelle neuester Damenhüte.

Bin in der Lage diese Hüte zu tief herabgesetzten Preisen abzugeben. Trauerhüte werden prompt geliefert, Renovierungen raschest zu billigen Preisen befohrt.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht vormals

Berta Rosenzweig

Corvingasse Sternlicht'sches Haus.

1-2

## Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verchleimung zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

### Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Reizschmerzen, Verstopfen, Schlaflosigkeit sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderystem (Hämorrhoidaliden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Ueberanstrengung und Gemütsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Lot-Barad, Urad, Kurics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szabolcs, Buzias, Zebely, Bojtel, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

18-22

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

A legveszedelmesebb ellensége minden gazda, gyáros, kereskedő, iparos és magánosnak

# A TÚZ

mert a gyárosok, kereskedők, iparosok, magánosok és gazdáknak különösen a cséplési idény alatt nincs oly megfelelő eszközük, melylyel a tüzet ők maguk eloltani tudnák.

„**MINIMAX**“ kézi tűzoltó-készülék a legbiztosabb védelmi eszköz tűz ellen! Bárki által könnyen és biztosan kezelhető, működése megbízható, hatása biztos. A készülék egyetlen ütésre azonnal működésbe jön!

Mindenkinek saját jól felfogott érdeke, hogy házában „**MINIMAX**“ kézi tűzoltó-készülék legyen.

13-52

Fölvilágosítással készséggel szolgál a

**Magyar Minimax Gyár Részvény-Társaság**  
BUDAPEST, VII., Ilka-utca 31. sz.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

## KLEIN R.

57—104

Kunst und BauSchlosser

### Wasserleitungen - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und BauSchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-  
wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Wegen Räumung der Vorräte offerieren die

## Baumschulen

2—16

von

Fr. Caspari & Comp. in Mediaßch, Siebenbürgen zu herabgesetzten Preisen ihre sämtlichem

**Baumschulartikel**

als: Kern, Stein und Schalenobstbäume, Stachel und Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Ziersträucher, Obstwildlinge, Heckenpflanzen, Coniferen, Rosen etc.

Preisliste auf Verlangen franco.

A bogsáni járás főszolgabirájától.  
2973/1907. kig. szám.

### Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye 781. jkvi, 2271. alp. 1905. számú szabályrendeletével a bogsáni járás következő községeiben rendszeresített községi bábái állásokra ezennel pályázatot hirdetek:

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| Dezest községben évi fizetés | 50 Kr. |
| Duleo                        | 50 "   |
| Jerszeg                      | 50 "   |
| Valeapáj                     | 75 "   |
| Izgár                        | 100 "  |
| Vasziova                     | 100 "  |
| Dognácska                    | 200 "  |
| Furlug                       | 200 "  |
| Valeamare                    | 50 "   |
| Vermes                       | 200 "  |
| Vaskő                        | 120 "  |

Ott, hol a községgel kötendő egyezkedés létre nem jön, a bábának fizetéseknél a szülési segélyért járó legkisebb díjazás 2 koronában, a szülésen kívüli látogatási díj legkisebb mértéke nappal 50 s éjjel 80 fillérben van megállapítva. A községi előjáróság által szegényeknek nyilvánítt szülő nőknél ingyen tartozik a bába szülészeti segélyt és ápolást nyújtani.

A megválasztott bába tartozik állását 14 nap alatt elfoglalni s állásától való megválas esetén felettes hatóságánál 2 hóval előbb felmondani.

A képesítést és az eddigi alkalmaztatást igazoló okmányokkal felszerelendő pályázati kérvények hozzám legkésőbb folyó évi november hó 10-ig nyújtandók be.

A választások határidejéről a pályázókat annak idején külön fogom értesíteni.  
Német-Bogsán, 1907. október hó 4.

Huszárek Gyula  
főszolgabíró.

1—2

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfab für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Lörsch**, Apotheker in Budapest.

**Dr. Richters Apotheke „Goldenen Löwen“ in Prag,**  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Wiederverkäufer gefucht!

## Strumpflofes Petroleum - Glühlicht

50% Oelersparung.

Rußfrei! Geruchlos! Explosionsficher! Unzerbrechlich!  
12.\* Keine Lampenänderung nötig.

10" = 1 Kr 75 H, 14" = 2 K - H, 16" = 2 K 30 H.  
Nachnahme und Portofrei! Prospekt umsonst!

Petroleum-Glühlicht-Industrie Kronach (Bayern).

## Photografische Apparate

für Moment- und Zeit-Aufnahme von  
Kronen 6.50 aufwärts, zu Platten und  
Film, auch Goerz, Voigtländer, Stein-  
heil- und Busch-Apparate sind bei

### Brüder Hahn Lugos

zu mässigen Teilzahlungen erhältlich.  
Anfänger erhalten Unterweisung im  
Photographieren. — Dunkelkammer  
steht jedermann gratis zur Verfügung.

## MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüssige

### KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-  
Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für  
Wirte und sonstige industrielle Zwecke.



Nicht zu verwechseln mit künstlich erzeugter wenig  
ausgiebiger Kohlenäure. —

Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

### Buziasfürdőer Mineral- u. Heilwasser

in 1/4 und 1/2 Liter Flaschen.

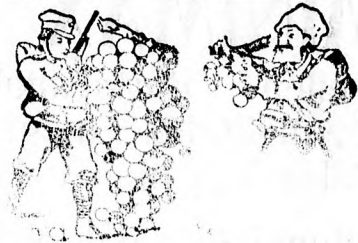
Bei Herz-, Nieren- u. Blasenleiden unerreichte Heilerfolge.

Erstklassiges Tafelwasser!

Auskünfte erteilt bereitwilligst 4-70

Muschong's Kohlenäure-Werke und  
Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.



## Veredelte Reben 3-40

liefert garantiert fortrenn in reichster  
Auswahl die schon seit Jahren als  
erste u. solideste Firma bekannte:

### Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediatach, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-  
schreiben aus allen Teilen des Landes  
und kann daher jeder Weingartenbe-  
sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-  
lung durch mündliche oder schriftliche  
Anfrage bei bekannter Persönlichkeit  
sich von der unbedingten Verlässlichkeit  
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

## Speziall Warenhaus KLEIN MIKSA

Lugos, Széchenyigasse Nr. 3.

— — Angelangt — — Angelangt — — Angelangt — —

3-3

Sensationelle Neuheiten in

## Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

|                              |                  |                              |                  |
|------------------------------|------------------|------------------------------|------------------|
| Herren Anzüge . . . . .      | von Kronen 19—50 | Knaben Anzüge . . . . .      | von Kronen 13—35 |
| Herren Überzieher . . . . .  | " " 25—45        | Knaben Überzieher . . . . .  | " " 15—30        |
| Herren Mode-Ulster . . . . . | " " 30—48        | Knaben Mode-Ulster . . . . . | " " 20—35        |
| Herren Winterröcke . . . . . | " " 25—70        | Knaben Winterröcke . . . . . | " " 20—37        |
| Herren Hosen . . . . .       | " " 6—19         | Knaben Hosen . . . . .       | " " 5—11         |

Kinder-Costüme und Winterröcke 3—10 Jahre von Kronen 11—25.

Reifepelze — Stadtpelze — Kurze Pelz-Sacco — Fußsäcke — Regenmäntel — Wagenmäntel —  
Loden-Sacco Wattirt. — Alles in größter Auswahl.

Alles wie nach Maas gearbeitet.

Alles wie nach Maas gearbeitet.

Festgesetzte Preise

Solide Bedienung